

Wahlprüfsteine des LSVD Baden-Württemberg zur Wahl des 17. Landtags von Baden-Württemberg am 14. März 2021

Antworten der Parteien zum Thema:

Regenbogenkompetenz im Sport erhöhen

- 10.1. *Werden Sie sich zukünftig dafür einsetzen, dass im Sport Antidiskriminierungsregeln, Vereinssatzungen und Stadionordnungen in der Art ergänzt werden, dass keine Person aufgrund ihrer sexuellen und/oder geschlechtlichen Identität diskriminiert werden darf und die Sportarten allen Menschen gleichsam offenstehen?*
- 10.2. *Wie wollen Sie dafür sorgen, dass das Thema „Akzeptanz von vielfältigen Lebensweisen und Identitäten“ auch in Sportvereinen, Landesfachverbänden, Kreis- und Stadtsportbünden sowie weitere Sportinstitutionen ankommt?*

Bündnis 90 / Die Grünen

Antwort auf Frage 10.1.

Baden-Württemberg ist das Land des Ehrenamtes. Fast die Hälfte der Menschen engagiert sich ehrenamtlich – viele auch im Sport. Viele Menschen bringen sich gern ein, wenn sie wissen, dass ihr Engagement und ihre Person wertgeschätzt werden. Gerade der Mannschaftssport lebt von der Unterschiedlichkeit seiner Teams. Die meistens Vereine wissen daher: Vielfalt bereichert uns. Wir rufen Vereine und Verbände auch dazu auf, ihre Satzungen anzupassen und der Charta der Vielfalt beizutreten. Wir Grüne wollen einen Wandel im Sport vorantreiben und die strikte Geschlechtertrennung auflösen. Dafür wollen wir solche Projekte und Vereine besonders unterstützen, die Pionierarbeit leisten und den geschlechtergemischten Mannschaftssport normalisieren. Wir Grüne unterstützen darüber hinaus Fanbeauftragte sowie präventive Projekte im Fan- und Amateursportbereich. Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung dürfen im Sport ebenso wenig wie in anderen Bereichen der Gesellschaft geduldet werden.

Antwort auf Frage 10.2.

Das Thema Diversität ist längst im Sport angekommen. Gerade jedoch in Sportarten, die von Männern dominiert sind, sind Transphobie und Homophobie immer noch verbreitet. Wir kämpfen dafür, dass Homophobie und Transphobie in den Arenen und auf den Plätzen endgültig verschwinden. Gerade im Sport hat Transphobie und Homophobie auch mit veralteten Männerbildern von Dominanz und falsch verstandener Stärke zu tun. Gemeinsam mit den Sportvereinen und -verbänden und mit der Zivilgesellschaft wollen wir Konzepte entwickeln, um Menschenfeindlichkeit den Raum zu entziehen. Dazu gehört ein breit angelegter Aktionsplan, der den Spitzen- und Breitensport umfasst. Gerade die Jugendarbeit in Sportvereinen ist deshalb von besonderer Bedeutung. Wir unterstützen Vereine in der Antidiskriminierungsarbeit und wollen, dass Aus- und Fortbildungen von Trainer*innen gerade auch das Thema Diversität und Inklusion aufgreifen.

CDU

Antwort auf Frage 10.1. / 10.2.

Sport ist eine Triebfeder für Inklusion und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Er vermittelt Werte wie Fairplay, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Sport steht für Gleichheit und den Kampf gegen jegliche Form von Diskriminierung. Der Sport nimmt eine wichtige Rolle ein, um Vorurteilen und Intoleranz wirksam zu begegnen. Wir wollen die integrativen Möglichkeiten des Sports weiter stärken, um ein friedliches Miteinander auf allen Ebenen des Sports zu ermöglichen.

SPD

Antwort auf Frage 10.1. / 10.2.

Das Antidiskriminierungsrecht gilt – wie etwa die rechtlichen Regeln zum Kinderschutz – auch in Sportvereinen und muss dort nicht gesondert in Kraft gesetzt werden. Aber es muss gelebt werden. Baden-Württemberg ist das Land der Regenbogen-Löw*innen. Es wird ein Siegel für Schulen, Vereine und andere Einrichtungen geben, die dieses Selbstverständnis durch Leuchtturmprojekte mit Leben füllen.

FDP

Antwort auf Fragen 10.1. / 10.2.

Wir beantworten die Fragen im Sachzusammenhang: Wir Freie Demokraten lehnen jegliche Form der Diskriminierung ab. Deshalb treten wir auch dafür ein, dass niemand aufgrund der sexuellen und/oder geschlechtlichen Identität diskriminiert wird. Das Diskriminierungsverbot gilt generell für alle Lebensbereiche. Wenn sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im organisierten Sport thematisiert werden, begrüßen wir dies. Wir halten nicht nur die Autonomie des Sports für ein hohes Gut, sondern wir sind auch überzeugt, dass gerade in einem überwiegend ehrenamtlich organisierten Bereich mit Freiwilligkeit am meisten zu erreichen ist.

Die Linke

Antwort auf Frage 10.1.

Ja.

Antwort auf Frage 10.2.

Ja.

AfD

Die AfD hat die Wahlprüfsteine des LSVD ignoriert.

Alle Antworten zu den weiteren Themenbereichen finden Sie unter:

<https://ba-wue.lsvd.de/2021/01/27/lsvd-wahlcheck-zur-landtagswahl/>

